



*Denkimpulse und
Lebenshilfe*

Back & Bild: Christof Sandt ©

A watercolor illustration of two tulips in shades of grey and white, with their stems and leaves visible. The flowers are positioned behind the text.

*Debatte, Politik,
Macht*

(2020)

M. M. Sa



*Ich bin mir **sehr** sicher:
Unter Politikern gibt es außergewöhnlich
viele **Idealisten**.*

Dann kommt sehr lange nix.

Zur Wirkarmut so vieler öffentlich, vor allem im Fernsehen, ausgetragener Debatten aus Sicht der Zuschauer:

Erstens.

Es wird meist zwar eifrig und (regelmäßig) auch sehr scharfsinnig gedacht und argumentiert.

Für Zuschauer werden jedoch (viel) zu wenig Pausen zum eigenen Durchdenken und Nachfühlen gemacht.

Gegebenenfalls zum Annehmen und Bewusstseins-Verankern von erkannten Wahrscheinlichkeiten, Logiken und Erkenntnissen.

Kurz:

Es geht viel zu schnell!

Zweitens:

Regelmäßig wird in den einzelnen Vorträgen Wesentliches von - einer mitunter riesigen Fülle von - Unwesentlichem **verdeckt**. Gerne abgelenkt.

Was meist übrig bleibt, ist eine **Illusion** von wirklicher Auseinandersetzung.

Von **begreifen**.

Wahrheitsfindung. Willensbildung. (Lernen.)

Test: Fragen Sie sich doch mal abends im Bett, vielleicht sogar am nächsten Tag, was Sie beim Betrachten der genannten Debatte (wirklich!) mitgenommen haben.

(Und: So am Rande: Wie verhält es sich mit dem Vortragstempo und einem **Mitnehmen der Zuschauer** eigentlich bei den späten Auftritten von Helmut Schmidt?)

Zur Politik(er)verdrossenheit von Betrachtern solcher Debatten

Letztlich werden in den genannten Debatten lediglich verschiedene ideologische Positionen und Wahrheiten ~~ausgetauscht~~ vorgetragen.

Rhetorisch möglichst brilliant.

Punkt.

Getragen durch (wirkliches!) Zuhören, Durchdenken und Annehmen, **niemals aufrichtig erwogen oder zugegeben**, dass auch der Andere einmal Recht haben könnte*.

Die besseren Argumente.

Ist das vielleicht ein klitzekleines bisschen (öffentlich und aus Gründen parteitaktischer Erwägungen bewusst gelebter) **STARRSINN?**

In Artikel 21 Absatz 1 unseres Grundgesetzes ist zu lesen "Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit."

Gewünscht ist ein **Wettbewerb** um die besten Ideen, Argumente und deren Vermittlung.

Was bei den Bürgern jedoch in der Regel ankommt ist ein unversöhnlicher Streit im Sandkasten um die "richtige" Farbe von Förmchen.

* Mich würde mal interessieren, was den Politikern nach so einer Diskussion, abends still im Bett, *tatsächlich* so durch den Kopf geht.

Kurz:

Wettstreit?

Sehr wichtig!

Sehr gut!

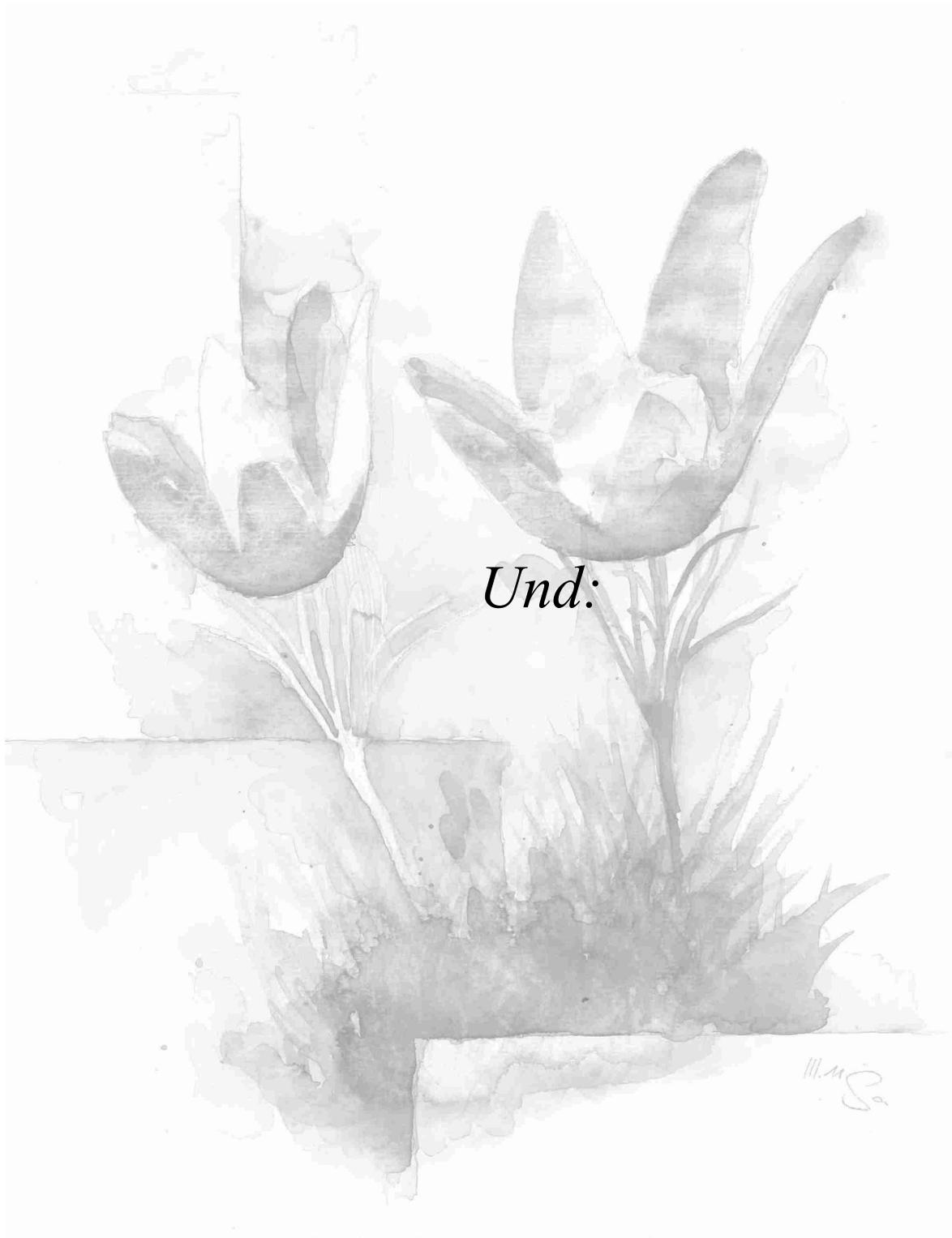
– Nicht wenige (vor allem dogmatische Machtmenschen) werden mich naiv nennen.

Und doch:

Immer wieder mal auch öffentlich dokumentieren, dass auch die roten, schwarzen, grünen, ... Förmchen recht **prima Sandkuchen** für ein gemeinsames Festmahl machen!

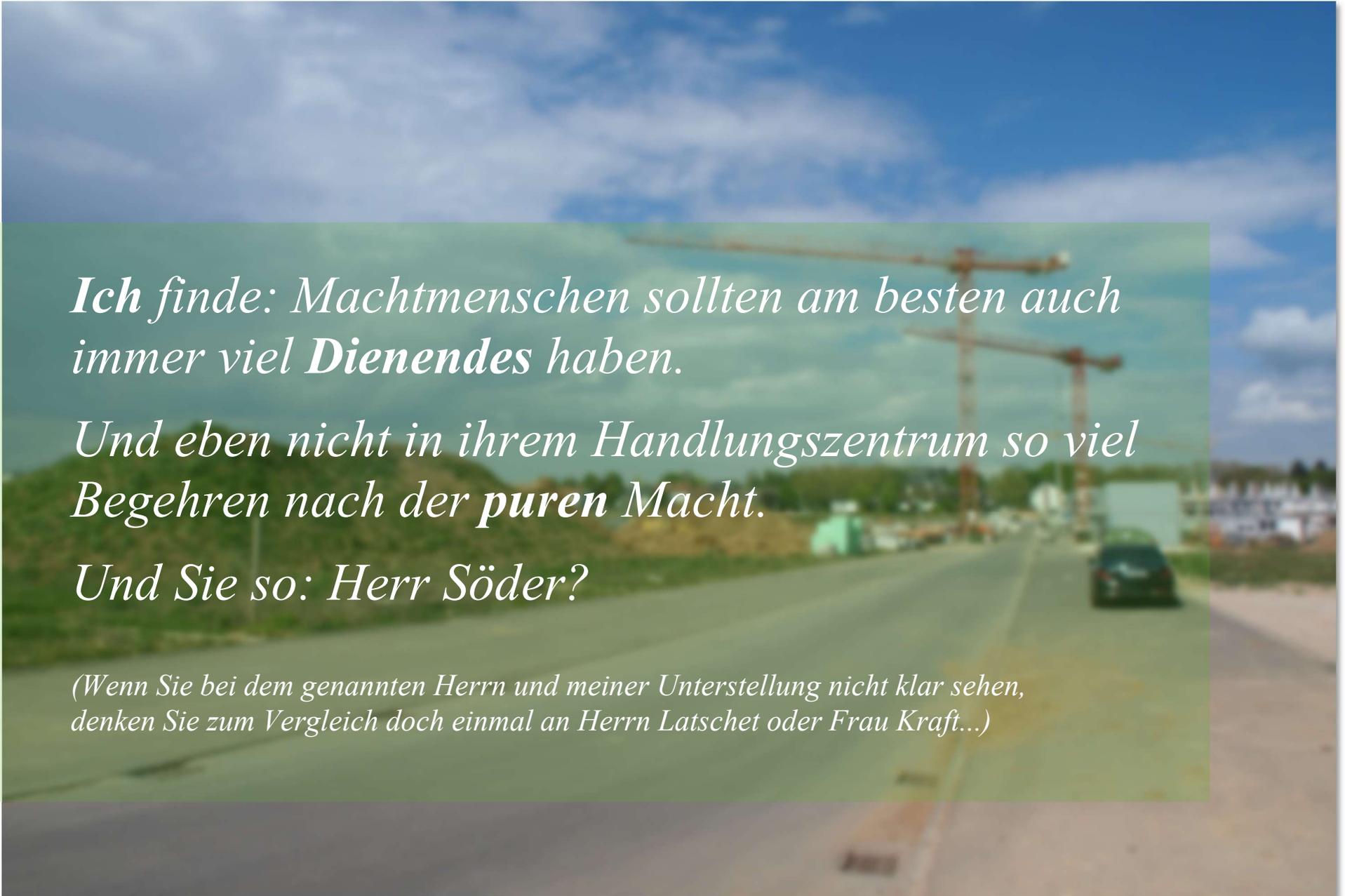
... und **vielleicht am Ende gar**, dass man sich mit dem Rezept auch mal vertan hat...

(Und dann ist auch die (Volkes-)Mama am Sandkastenrand schlicht gerührt, wie *reif* ihr kleiner Racker schon ist...)



Und:

M. M. Sa

A photograph of a construction site. In the foreground, a paved road leads towards the background. Two large tower cranes are visible in the middle ground. The sky is blue with scattered white clouds. The overall scene is slightly blurred, suggesting a focus on the text overlaid on the image.

*Ich finde: Machtmenschen sollten am besten auch immer viel **Dienendes** haben.*

*Und eben nicht in ihrem Handlungszentrum so viel Begehren nach der **puren** Macht.*

Und Sie so: Herr Söder?

(Wenn Sie bei dem genannten Herrn und meiner Unterstellung nicht klar sehen, denken Sie zum Vergleich doch einmal an Herrn Latschet oder Frau Kraft...)